

# IL FIASCO

Die Schülerzeitung des Städtischen Gymnasiums Petershagen



Man, bin ich  
**cool** man!

**Schnappschüsse**

**Dasst mein Schwarm  
wirklich zu mir?**

**Kneipentest**

**NEE, FETT!**

Was Soziologen von unserer Generation halten...

# Inhalt

★ <b>Schule aktuell</b>	<b>Seite 4</b>
★ Kurzmeldungen	
★ Kommentar zur Schulpolitik	
★ <b>Titelthema</b>	<b>Seite 6</b>
★ I'm cool man....Ne PHAT	
★ <b>Kommunalwahl 1999</b>	<b>Seite 8</b>
★ <b>Kneipentest</b>	<b>Seite 10</b>
★ <b>Photo-AG Seite</b>	<b>Seite 12</b>
★ <b>EX-Schüler</b>	<b>Seite 14</b>
★ Politikerschmiede Petershagen	
★ <b>Kino-Tip / Leserbrief</b>	<b>Seite 15</b>
★ <b>Psycho-Test</b>	<b>Seite 16</b>
★ Passt Dein Schwarm zu Dir!?	
★ <b>Horro(R)skop</b>	<b>Seite 17</b>
★ <b>M-Feten</b>	<b>Seite 18</b>
★ <b>Das Dicke Ding</b>	<b>Seite 20</b>
★ <b>SV-Seite</b>	<b>Seite 21</b>
★ Interview mit Thomas Müller	
★ <b>Schnappschüsse</b>	<b>Seite 22</b>
★ <b>Mittelstufe</b>	<b>Seite 24</b>
★ Trendsnaacks gegen Pausenbrot	
★ <b>Lebensberatung – Dr. Nise</b>	<b>Seite 26</b>
★ <b>Untersufe</b>	<b>Seite 27</b>
★ In & Out	

Es ist der 3. Juni 1999, 23:30 und die Zeitung ist fertig!!! [NB, SBA]

<b>Ausgabe</b>	2. Jahrgang, Ausgabe Juni 1999
<b>Chefredakteurin</b>	Tabea Huneke [TH] (V.i.S.d.P.)
<b>Stv.Chefredakteur</b>	Jan-Christoph Schöne-Bake [SBA]
<b>Titelbild</b>	Nadine Brase
<b>Layout</b>	Nadine Brase und Jan-Christoph Schöne-Bake
<b>Redaktion</b>	Isabel Roessler [ROE], Nadine Brase [NB], Katharina Trapp [KT], Julia Dreier [JD], Jan Braun [BRA], Timo Schmidt [SCH]
<b>Beratungslehrer</b>	Ingmar Münther
<b>Anzeigen</b>	Die Redaktion
<b>Postanschrift</b>	Postfach 2010 * 32461 Petershagen, Hauptstr. 15, 32469 Petershagen
<b>Kommunikation</b>	Telefon (05707) 440 * Fax: 1360 * redaktion@il-fiasco.de
<b>Bankverbindungen</b>	SpaDaKa Petershagen * BLZ 49064357 * KTO 606017815 Sparkasse Minden-Lübbecke * BLZ 49050101 * KTO 59307884
<b>Druck</b>	Rohlfing Werbung, Wittelsbacher Allee, Minden

**Coparuba war in Cambridge.** Aufgrund versuchter Beeinflussung sah sich die Redaktionskonferenz gezwungen, den bereits geplanten Artikel abzusetzen. Wir bitten um Pressefreiheit für unsere Redakteure!!!

Impressum

Halli hallo ihr Lieben !

Ich kann euch gleich zwei Mal gratulieren . Zuerst einmal zu dem Kauf dieser Zeitung und zum Zweiten da ihr genau eine Person von 3 % der Leser seid, die diese „erste“ Seite überhaupt lesen.

Wie ihr vielleicht bemerkt habt ist dies bereits die zweite Ausgabe unserer Schülerzeitung in diesem Halbjahr. Und so soll es in Zukunft auch bleiben. Beigetragen zu diesem Fortschritt hat unter Anderem die wachsende Anzahl an Redakteuren, neue Interessenten sind aber natürlich immer willkommen. Wir können die Mitarbeit nur empfehlen, schließlich macht es ja auch jede Menge Spaß, wachsend mit dem Erfolg. An dieser Stelle möchte ich auch noch ganz nebenbei das Seminar erwähnen an dem Christoph und ich im Namen der Schülerzeitung teilnahmen. „Die Kunst des Zeitungsmachens II“ war ein Crashkurs in Sachen: wie gestalte ich eine Schülerzeitung, welche Rechte habe ich und vor allem wie ist das alles zu organisieren. Da sich das ganze während der Osterferien abspielte kam der Spaßfaktor natürlich auch nicht zu kurz. Also, überlegt es euch, mitmachen lohnt auf jeden Fall. Das wachsende Interesse an unserer Schülerzeitung, von Seiten der restlichen Menschen die zur Zielgruppe unserer Zeitung gehören, darf natürlich auch nicht unter den Tisch fallen.

Über Kritik, Lob und Anregungen freuen wir uns immer und auch die Grußbox sehnt sich nach eurer Post. Also worauf wartet ihr noch ?

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim lesen.

# editorial

## Tabea

---



Bückerburger Straße 13  
Lahde  
Telefon Bringdienst:  
(05702) 726  
Telefax:  
(05702) 2689

Mindener Straße 19  
Petershagen  
Telefon Restaurant:  
(05707) 95660  
Telefon Bringdienst  
(05707) 95661 o. 95662

FUER JEDEN  
SCHUELER EINEN  
COMPUTER ?

Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn (SPD) hat die deutschen Unternehmen aufgefordert, ausgemusterte Computer im großen Stil an die Schulen abzugeben, um jedem Schüler den Umgang mit der modernen Technik zu ermöglichen. Bulmahn sprach sich zudem für die Entwicklung eines preiswerten und tragbaren Laptops für Schüler aus, der in der Schule und zu Hause genutzt werden konnte. „Mein Ziel ist, dass jede Schulklasse so mit Computern ausgestattet ist, dass sie automatisch mit zum Unterricht gehören“, sagt die Ministerin. Bundespräsident Herzog bringt es auf den Punkt: „Die jungen Menschen benötigen für das 21. Jahrhundert Konflikt – und Kompromißfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Leistungsbereitschaft und Rücksichtnahme, Offenheit und Wertebewußtsein.“  
(nach Mt vom 13. U. 14. April 1999)

## GEFANGEN IM MUSIKRAUM

Eine Schülergruppe wurde Opfer eines kaltblütigen Attentats. Ein Musiklehrer schloß besagte Kinder ein und verließ den B-Trakt, ohne es zu bemerken. Als daraufhin die Schüler in der darauffolgenden Stunde um Hilfe riefen, wurde eine andere Lehrperson auf sie aufmerksam. Doch anstatt den „Kleinen“ zur Hilfe zueilen, fragte er sie lediglich, ob sie etwas zu essen hätten. Als sie dieses bejahten, befand er daraufhin, daß sie es bis Montag aushalten würden. Auf die Frage, warum er die Schüler nicht retten würde, antwortete er nur, er würde „doch nicht in die Erziehungsmaßnahmen“ des Musiklehrers eingreifen. Die Schüler hatten in der Zwischenzeit damit begonnen, Sachen aus dem Fenster zu werfen, um sich so wieder in Erinnerung zu bringen.

## A dark and stormy night

So muss es gewesen sein, als eine Gruppe, vielleicht aber auch nur eine einzelne Person, in das Petershäger Gymnasium einbrach. Dieses Mal hatten die, oder der Übeltäter es auf etwas ganz besonderes abgesehen: das Heiligtum der Heiligtümer, den Lehrerstundenplan von Frau Heidemann. Am nächsten Tag schien es so, als ob die Einbrecher eine Domino im Heidemanschen Privatgemach gespielt hätten, Tausende bunter Kärtchen lagen auf dem Boden verstreut. Das Chaos war vorprogrammiert. Ahnungslose Schüler wurden genötigt aufzuräumen.

## CDU Bildungsoffensive

(nds-5-99) In ihren Erfurter Leitsätzen will die CDU folgende Bildungspolitik verabschieden:

- 12 Schuljahre bis zum Abitur
- zentrale Abschlussprüfungen für alle Schulformen
- nationale und internationale Leistungsvergleiche aller SchülerInnen

Manchmal hat ein Regierungswechsel auch seine Vorteile – keine bayrischen Zustände in Gesamtdeutschland.

## DINGE, DIE DIE WELT BEWEGEN: HEUTE „DER DONGEL“

Der DONGEL ist weg!!! 70, sonst so lebhaftere Lehrerinnen und Lehrer erstarren vor Schreck. Betretene Stille herrscht im Lehrerzimmer. Handelt es sich gar um ein geplantes, heimtückisches Attentat einer terroristischen Schülergruppe? Des öfteren wurde unsere Schule ja in letzter Zeit von Dieben heimgesucht. Eine Spur der Verwüstung zog sich durch die Korridore – aber diesmal: „Ganz gezielt direkt auf den DONGEL“, berichtet der Schulleiter aufgeregt. Ein einzigartiges Objekt von großem Wert, wie dem schauernden Lehrkörper von fachkundiger Seite versichert wird. Allerdings ist so ein DONGEL auch zudem noch sehr klein. Jeder könnte ihn also unbemerkt mit sich herum tragen. Deshalb unser Aufruf: Seid äußerst wachsam und meldet dem Sekretariat, wenn Ihr bei Euren Mitschülern einen DONGELVERDACHT erhebt; denn ohne diesen DONGEL wird das Musizieren an unserer Schule unmöglich sein und selbst die anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten könnten tonlos verfallen.

## Aufruf an die Lehrerschaft!

Unsere Tätigkeit als Lehrer verpflichtet uns dazu, derweilen auch dafür zu sorgen, dass die Schüler an den Bushaltestellen ordnungsgemäß in die Busse einsteigen und vor Einfahrt der Busse nicht auf den Strich gehen. Es muss aber unbedingt davor gewarnt werden, falls man nicht über die körperliche Übung verfügt, zu energisch und zu engagiert in dieses Geschehen einzuschreiten, da es schon zum wiederholten Male vorkam, dass der beaufsichtigende Lehrkörper sich innerhalb von wenigen Sekunden trotz panikartiger Schreie (Zitat: „Hiiiiilfe!!! Ich will doch gar nicht mit!!“) gequetscht an der Bustür befand. Deswegen mein Tip: Genügend Sicherheitsabstand zu den Profidränglern halten oder Sie machen womöglich einen Hausbesuch bei einem ihrer Schüler!?!



# KOPF - Noten

Zeugnisse sind einem jeden ein Begriff. Das man auf diesen Blättern Noten für die einzelnen Fächer bekommt, ist auch nichts Neues. Was aber, wenn es jetzt nicht nur Bewertungen für Deutsch, Mathematik,... gibt, sondern auch noch für die „Privatangelegenheiten“, wie Fleiß, Ordnung, Pünktlichkeit (!)? Auch dies ist in

den Wirren der Schulordnung nichts Neues, manchmal hat man den Eindruck, daß alles, was neu eingeführt wird, bereits da war. Nehmen wir also an, daß diese Benotungskategorie wirklich durchgeführt wird; wie sehen dann diese sogenannten Kopfnoten aus? Werden sie in Form von „echten“ Noten (1-6) durchgeführt, oder entwickelt sich die Benotung zurück und man bekommt, wie in der Grundschule, einen Text zu lesen, wo haarklein alles über seine Pünktlichkeit etc. vermerkt ist? Dies ist eine Sache der jeweiligen Schule, denn darüber, und ob es überhaupt wieder eingeführt

werden soll, sollen die einzelnen Schulen selbst entscheiden. Bei der Bewertung liegt sowieso einer der Hauptprobleme. Zeig der Welt einen Schüler, der sich in jedem Fach wirklich exakt gleich verhält, was Fleiß und Ordnung angeht. In Sachsen, dem Bundesland, indem die Kopfnoten definitiv wieder eingeführt werden, gibt es ab dem nächsten Halbjahr Noten für Ordnung, Fleiß, Betragen und Mitarbeit. Stellt sich die Frage, wie z.B. Betragen definiert wird. Werden die Schüler mit Zahlen benotet, so benötigt die Lehrperson, die das macht, eine Richtschnur, sozusagen, den perfekten Schüler, nach dem alle anderen eingeteilt werden können. Wenn einmal davon ausgegangen wird, daß auch an unserer Schule diese „Neuerung“ eingeführt wird, was so manchem Lehrer mit Sicherheit zusage würde, anderen aber aufgrund „zuviel zusätzlicher Arbeit“ gegen den Strich gehen wird, so stellt sich doch automatisch die Frage nach dem Nutz der ganzen Angelegenheit. Man könnte sich vorstellen, daß zumindest die jüngeren Schüler solchen zusätzlichen „Leistungsniederschriften“ etwas positives abgewinnen könnten. Vielleicht würden sie sich „besser benehmen“, aber für die älteren Schüler hätten diese Einschätzungen nur einen Sinn, wenn die zukünftigen Arbeitgeber auf diese Kopfnoten achten würden. Die von einigen Schülern genannte

Begründung, warum sie auch für die Wiedereinführung dieser Noten auch in der Oberstufe wären, war: „das vor allem stillere Schüler dadurch die Möglichkeit hätten, wenigstens für ihre eventuelle Ordnung beim Heftführen etc. Anerkennung erlangen könnten und so etwas auch mit in die Note für

das jeweilige Fach mit einfließt.“ Dazu müssen aber nicht unbedingt die Kopfnoten wieder eingeführt werden, gibt doch fast jeder Lehrer eben diese Möglichkeit seinen Schülern, um sich mündlich zu verbessern.

Kopfnoten-Noten, die am Kopf der Zeugnisse stehen. Allem, was oben steht, kommt eine gewisse Wichtigkeit zu. Da haben wir den Namen der Schule-wichtig; den Namen des Schülers-auch wichtig; Kopfnoten-vielleicht wichtig. Auf jeden Fall ist eine Art „moderner“ Kopfnoten angeraten, wie z. B. Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Selbständigkeit,

etc., da diese Eigenschaften zu den Schlüsselqualifikationen in der modernen Gesellschaft zählen und die Schule laut Behler der Ort, indem Veränderungen in der Bildungspolitik stattfinden muß.

Wenn die deutsche Bildungspolitik sowieso aktualisiert werden muß, stellt sich die Frage, ob nicht auch den Lehrern Kopfnoten gegeben werden müßten. Nicht für Pünktlichkeit, oder Ordnung... Nein, für die Eigenschaften, die sie bei den Schülern auch stillschweigend erwarten: Engagement für die Schule, Interesse am Fach, was hieße, daß sie nicht das gleiche wie vor 20 Jahren unterrichten und auch einmal neue Unterrichtsmethoden ausprobieren-in den Fächern, in denen das möglich ist und auch Freundlichkeit. Wobei nun nicht gesagt werden soll, daß unsere Schule nur von unfreundlichen Lehrern „bewohnt“ ist...

Wie auch immer die Frage der Kopfnoten gelöst wird, den Schülern sollte auf jeden Fall ein Mitspracherecht eingebracht werden. Zusätzlich sollte man, z.B. durch eine Umfrage, ein großes Meinungsbild erstellen. Damit könnten einige, evtl. auftretende Probleme verhindert werden.

Eine endgültige Entscheidung in dieser Frage wird wahrscheinlich eh erst in ferner Zukunft fallen.



# I'm cool man....Ne PHAT

Bist du ca. 16 Jahre alt und findest so manches unheimlich cool? Dann bist du leider total out. Quasi längst nicht mehr up to date. Es heißt nämlich unter HipHoppers nicht mehr cool, sondern du müßtest dann schon sagen: „Das ist phat (sprich: fett).“ Cool, oder etwa nicht?

Wenn du dich aber damit abfinden kannst, daß dein Vokabular nicht mehr ganz zeitgemäß ist, dann mußt du dir keine weiteren Gedanken mehr machen. Laut ein paar „Soziologen“ gehörst du nämlich ansonsten nicht mehr den „no-future-kids“ der sogenannten Generation X an, sondern der neuen, der tollen, der individuellen Generation Y.

Ist doch ein erhebendes Gefühl, oder etwa nicht?

Du mußt dich jetzt eigentlich „gezwungen“ fühlen, dein Leben selbst in die Hand zu nehmen, denn schließlich bist du doch ein Individualist. Wenn deine Eltern dir trotzdem in der heutigen Zeit Grenzen auferlegen, die keine reine „Alibi Funktion“ haben, dann gehörst du wohl doch nicht zu dieser neuen Generation.

Schade eigentlich, birgt doch gerade dieses neue Zeitalter etwas ganz Besonderes in sich: den Trend zur Individualität. Nein, du solltest dir nicht die Sachen kaufen, die alle haben. Wie immer ist es so, das ein Trend sofort einen Gegentrend erzeugt und dieser hinwiederum einen Gegen-Gegentrend und so weiter, bis zum Overkill. Nur bei der, in diesem Artikel schon so oft erwähnten, Individualität scheint das nicht der Fall zu sein.

Willst du jetzt noch ein bißchen über deine Zukunft hören? Kein Problem. Jugendforscher halten die Jugendlichen für hoch informiert. Darum rücken

Menschheitsprobleme wie Umweltschutz und Weltfrieden in Zeiten drohender Arbeitslosigkeit in den Hintergrund. Den Politikern trauen die 16jährigen eh keine vernünftige Lösung mehr zu und insofern tust du gut daran, alles selbst in die Hand zu nehmen. Aber nimm nicht alles selbst in die Hand..., denn Aufgrund des hohen Konsumzwangs suchen immer mehr Jugendliche nach dem Sinn des Lebens. Scheinen diesen aber nicht zu finden, da die Suizidrate enorm zugenommen hat. Selbstmord ist die zweithäufigste Todesursache. So sagt das zumindest Palentien (Soziologe und Jugendforscher/Bielefeld). Eigentlich ein Widerspruch in sich, oder etwa nicht? Individualität, Selbstverwirklichung, Le-

ben meistern ... auf der einen Seite und Konsumzwang und Selbstmord auf der anderen. Näher betrachtet ist es kein Widerspruch, auch wenn es zunächst so zu sein scheint.

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, daß du nicht Golf oder Squash als Lieblingssportart hast und deine liebste Freizeitbeschäftigung nicht Sex/Erotik ist. Das ist nämlich total out. So lauten zumindest die Erkenntnisse der Youngcom-Jugendstudie 1998 über 16jährige in Deutschland.

Alles klar? Wenn nicht, bist du selbst schuld, weil eigentlich ist das Ergebnis doch „echt phat“ (oder fett?).

Ist jetzt das Interesse an diesem Thema geweckt?

Dann ist es doch kein weiteres Problem noch etwas über diese „fette“ (phate) Angelegenheit zu schreiben.

Aber Achtung! Jetzt wird Eigeninitiative gefordert. Keine Angst, du mußt nicht. Nur, was würden deine Freunde aus der Clique sagen, in der du doch bestimmt bist, schließlich sind doch rund 68% der Kids in einer, wenn sie auf einmal feststellen, daß du nicht „In“ bist?

Wenn du glaubst, dies könne schon alleine deshalb der Fall sein, bloß weil du nicht (mehr) die BRAVO liest, so sei unbesorgt: „Klassische Jugendzeitschriften, wie das eben genannte Blatt, kriseln immer mehr. Die BRAVO verlor voriges Jahr 21,3%, BRAVO GIRL büßte 14,3% Anzeigen ein. Schade eigentlich...

Statt dessen liest du doch hoffentlich auch deine Fan-zines und Flyer. Etwa nicht?

Du hattest noch nie eins von

diesen kleinen Dingen in der Hand, von denen es manchmal nur etwa 5000 Stück gibt? Oh Gott!

Wie dem auch immer sei: vielleicht bist du ja doch voll im Trend.

Kleiner Test: Du bist in deiner Lebenseinstellung national + konservativ, machst in deiner Freizeit Musik, hast Carving-Ski zu deiner Trendsportart auserwählt, gehst auf Konzerte, oder in Cafés und liest dann auch Comics? Wenn das zutrifft, dann geh lieber in die nächste Zeitmaschine und hoffe auf „beam me up, Scotty“ Du bist absolut nicht mehr zeitgemäß; und das will ein HipHopper sein... Sei statt dessen lieber sozialer Weltbürger, der sich in seiner Freizeit mit Freunden trifft und beim In-

line-Skaten oder beim Beachvolleyball Musik hört, um hinterher die Tageszeitung, oder ein Buch zu lesen. Dann bist du nämlich doch „In“. Dieses kleine Ergebnis der Youngcom-Jugendstudie 1998 kannst du jetzt glauben oder es auch bleiben lassen. Ist es doch dir überlassen, wie individuell du dein Leben gestaltest. Individualität ist ja laut dieser Jugendforscher sowieso die Errungenschaft „unserer“ Generation. Man hat aber nicht nur bei solch banalen Dingen, wie der Freizeitgestaltung den Hippness – Faktor herauszufinden versucht. Nein, die „Berliner Zeitung“ ging sogar soweit, beim Trend – Hopping sage und schreibe vier Gruppen herauszufinden.

Psychotest:  
WER BIN ICH ?

- Karate Tiger 3½, denn ich überlebe immer noch, nur in geheimer Mission.
- Bon Jovi, da Musik meine Rebellion ist
- ein leicht verwirrtes Kellyfamily Mitglied, aber ich trage nur die Haare anders, der Rest ist gleich. Alles echt...
- D. Scully, weil ich aus den X-Akten und Generationen lerne
- ..., weil ich es mir wert bin.

Gleich zu Anfang der Auflösung eine kleine Enttäuschung, denn du kannst leider gar nicht zu allen gehören. Kleine Anmerkung am Rande: die kleinen Fünft- und Sechstklässler aus dem „Mördertrakt“(O-Ton Herr Hesse) sollten sich jetzt sehr interessiert zeigen, verkörpern sie doch das ganze Leben in einer Person. Schließlich lesen sie ja regelmäßig die BRAVO...

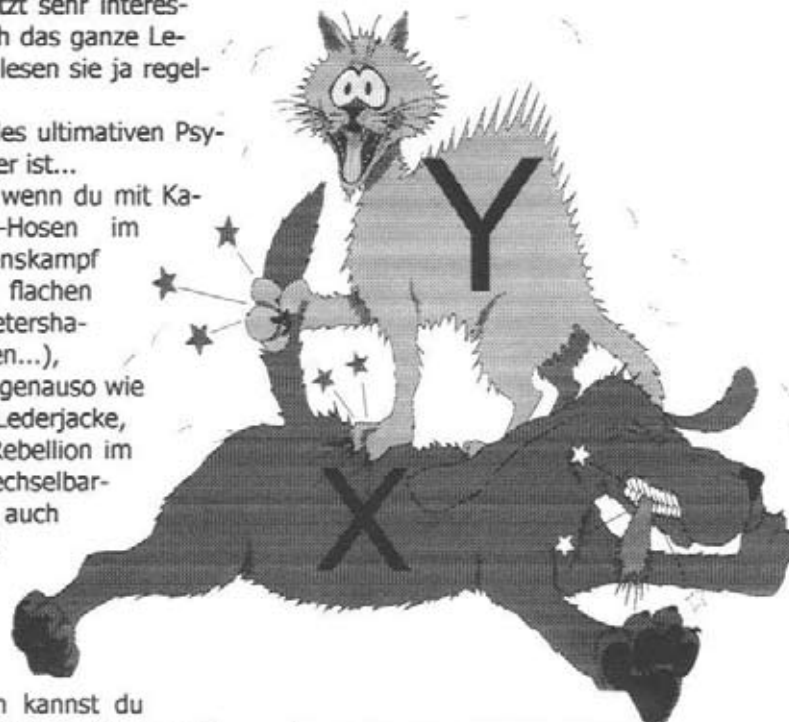
Es folgt die geniale Auflösung des ultimativen Psychotests, der eigentlich gar keiner ist... Du bist: einer der „**Urbaner**“, wenn du mit Kapuzenpullis und Camouflage-Hosen im Großstadtdschungel Überlebenskampf spielst (wo ist denn auf dem flachen Land eine Großstadt? Nein, Petershagen wird wohl nicht dazu zählen...), ein „**Authentischer**“, wenn du genauso wie schon oft deine Eltern, auf Lederjacke, Rockmusik und ungebrochene Rebellion im Kampf um die eigene Unverwechselbarkeit schwörst – dann darfst du auch noch „cool“ sein, um „In“ zu sein, einer der „**Häblicher**“, wie etwa Skins und Punks, frei nach dem Motto: Nur mit „antiästhetischem Aussehen kannst du dich von der bürgerlichen Gesellschaft abgrenzen“,

oder du bist einer der „**Zeichenspieler**“, jenen Menschen, die die modischen Errungenschaften ihrer Vorgängergenerationen als Baukastensystem für den eigenen Dress ansehen.(Wobei man allerdings den Begriff Vorgängergenerationen etwas eingrenzen sollte...) So sieht das zumindest die „Berliner Zeitung“. Haben die „Herr Redakteure, Frauen Redakteurinnen“ da nicht noch eine fünfte Gruppe vergessen? Wie wäre es denn z.B. mit den „**Normalen**“? Stellt sich die Frage: Was ist denn in der Generation Y noch normal? Halt mit den Leuten, die einfach nach dem Motto leben: ICH BIN ICH UND ICH BLEIBE ICH; DENN NUR ICH KANN AUCH ICH SEIN!

Gerade diese Personen will doch die Y Generation „heranzüchten“. Lauter kleine Individualisten, die in ihrem Egoismus den Taoismus verinnerlichen, um doch noch dem einen oder anderen „althergebrachten“ X-ler beizubringen, was „phat“ ist...

So far, so good. Wenn du an dieser Stelle mit dem lesen angekommen bist, solltest du dir eine abschließende, ganz einfache, leicht verständliche, nett formulierte Frage stellen, welche da lautet: BIN ICH FETT?, oder doch lieber phat..... –Kein Kommentar- [ROE]

Quelle: „Stern“ vom März 1999

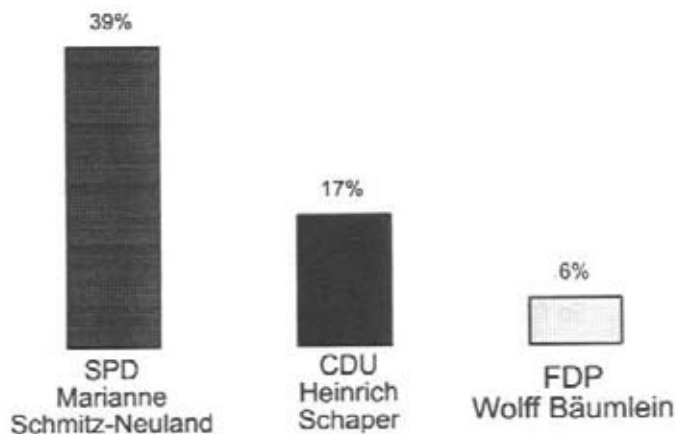


Kampf der Generationen!



# Wahlzirkus

Alle vier- bis fünf Jahre wieder möchten uns unsere Politiker motivieren, doch wieder einmal zur Wahlurne zu schreiten und unser kleines Kreuz in das richtige Kästchen zu machen. Zugegeben, eigentlich eine ganz einfache Sache – wenn es da nicht immer eine Frage gäbe: Wem soll ich meine Stimme geben? Damit Euch die Auswahl etwas leichter fällt, haben wir den Kandidaten für das Bürgermeisteramt einige Fragen gestellt. Wenn ihr jetzt



denkt, dass interessiert mich eh nicht, denkt dran: bei dieser Wahl dürfen alle ab **16 Jahren** mitwählen.

Um herauszufinden, wie Petershagen wählen würde, beauftragte das Mindener-Tageblatt das Emnid-Institut mit einer Umfrage. Die Daten liegen auch uns vor, darum wollen wir sie euch auch nicht vorenthalten. Auffallend ist jedoch, wie unterschiedlich Jüngere und Ältere entschieden haben. Es wurde sehr deutlich, dass Jungwähler eher SPD wählen (54% der unter 29-jährigen würden Frau Schmitz-Neuland wählen) und die CDU ihre Anhänger eher unter den Älteren findet (nur 12% der Jüngeren aber 27% der Älteren würden Heinrich Schaper ihre Stimme geben).

Allerdings hat der Wahlkampf gerade erst begonnen und bis zur Wahl im September ist noch viel Zeit, in der sich das Stimmungsbild deutlich verändern könnte. [SBA]

Quelle: Emnid-Institut Bielefeld, Mindener Tageblatt (Uwe Finke, Jörg Barner)



## Marianne Schmitz-Neuland (SPD)

geboren am 25. April 1947, wohnhaft in Petershagen-Eldagsen, Eldagser Dorfstraße 15, Lehrerin, verheiratet, drei Kinder  
Hobbys: Sport (Aerobic, Laufen, Wandern), Lesen

### Was sind die Kernpunkte Ihres Wahlprogramms:

- Förderung des Wirtschaftsstandortes Petershagen (Gründungszentrum, Gewerbepark)
- Anpassung des Schulsystems an den veränderten Bedarf und an die pädagogischen Standards
- Stärkung der Identität der einzelnen Ortschaften (Dorfmittelpunkte, typische Wohnviertel)

### Was sind Ihre Vorschläge zur Schulpolitik:

Erstellung von realistischen Prognosen im Bereich der Primarstufe und Sekundarstufe I. Überprüfung des Angebots weiterführender Schulen; strukturverbessende Maßnahmen

### Was planen Sie für Jugendliche zu verändern:

- gemeinsam mit Jugendlichen werde ich ein Jugendprogramm entwickeln und realisieren
- Dezentralisierung der offenen Jugendarbeit

### Wie würden Sie sich selbst beschreiben :

offen, unvoreingenommen, aufgeschlossen für Neues, wißbegierig, begeisterungsfähig, unternehmungslustig, sportlich

Marianne Schmitz-Neuland



**Heinrich Schaper (CDU)**

geboren am 18.05.1949, wohnhaft in 31867 Pohle, Hauptstraße 84, Dipl. Verwaltungswirt und Journalist, verheiratet, eine Tochter  
Hobbys: Leistungssportler, Judo, Motorradfahren, Tanzen

Kommunalwahl

Seite  
**9****Was sind die Kernpunkte Ihres Wahlprogramms:**

Ich habe ein 10-Punkte-Aktionsprogramm. 1. Gewerbe- u. Wohnungsbau – neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze; 2. Weiterhin gesunde Finanzen – keine Neuverschuldung; 3. Fremdenverkehr – ein starker Wirtschaftsfaktor; 4. Der Jugend gehört die Zukunft – bitte Erfahrungen der Älteren nutzen; 5. Die moderne und bürgernahe Verwaltung; 6. Wohnortnahes Schulangebot

**Was sind Ihre Vorschläge zur Schulpolitik:**

Erhaltung des wohnortnahen Schulgebiets unter dem Motto: Kurze Wege für kurze Beine. Verbesserung der derzeitigen räumlichen Voraussetzungen, Ersatz der Pavillons durch herkömmliche Räume, jede Schule mit Internetanschluss, moderne EDV-Ausstattung (2000-Problematik).

**Was planen Sie für Jugendliche zu verändern:**

1. Erweiterung der Freizeitangebote in der Stadt (z.B. Badesees auf der linken Weserseite, Internetcafe, Skater-Anlage); 2. Einrichtung von Jugendtreffs. Alle Maßnahmen unter verantwortlicher Beteiligung der Jugendlichen einrichten; 3. Zusätzliche Ausbildungsplätze in örtlichen Betrieben; Ziel: möglichst für jeden Jugendlichen ein Ausbildungsplatz in der Stadt.

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben :**

Person mit Humor und Toleranz, die Teamgeist unter erfolgsorientierter Zielsetzung erwartet. Selbstgesteckte Ziele so lange zu verfolgen, bis sie erreicht sind. Sportlich und flexibel, stets den Draht zur Jugend behalten.

**Wolff Christoph Bäumlein (FDP)**

geboren am 23.12.1955, wohnhaft in Petershagen-Eldagsen, Eldagser Dorfstraße 22a, Kämmerer und Beigeordneter der Stadt Petershagen, verheiratet, zwei Kinder  
Hobbys: meine Kinder (Mareike J. 12 und Moritz J.7), im Internet surfen, gute Bücher lesen

**Was sind die Kernpunkte Ihres Wahlprogramms:**

Ich stehe für:

- eine zeitgemäße, bürgernahe Verwaltung
- zukunftsweisende Stadtentwicklung
- solide Finanzpolitik

**Was sind Ihre Vorschläge zur Schulpolitik:**

Sicherung des bestehenden Schulsystems, keine Gesamtschule, bessere Ausstattung der Schulen, insbesondere mit neuer Informationstechnik, offene Zusammenarbeit zwischen Schulen und Stadtverwaltung

**Was planen Sie für Jugendliche zu verändern:**

- mehr Mitspracherecht bei Entscheidungen und Planungen, die Jugendliche betreffen
- mehr Unterstützung für Vereinsjugendarbeit
- Veranstaltungen für Jugendliche auch in anderen Dörfern

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben :**

Von der Ausbildung her Jurist, mit mehr als 8 Jahren Erfahrung als stellvertretender Leiter der Stadtverwaltung Petershagen halte ich mich für den richtigen Bürgermeisterkandidaten. – Ich sehe älter aus, als ich denke und fühle.

# Villa Kunterbunt

# Alex

# Cafe de L'opera

## Musik



Eine Schülerkneipe, die mit der mit ihrer Stammbesetzung gealtert ist, zumindest was die Musik angeht. Doch dies stört in keinsten Weise, da auch uns die Musik gefallen hat.

Von Rap bis 80-iger Jahre Musik kann einem im Alex fast alles zu Ohren kommen, was in den letzten zehn Jahren so in war und auch heute noch ist... Dafür kann man sich aber nur schwer unterhalten – die Musik ist recht laut.

Die angenehme Lautstärke führt durch das Fehlen von Techno zu einer recht harmonischen akustischen Atmosphäre.

## Einrichtung



Gemütlich rustikal bietet diese bräunlich bunte Kneipe einsamen, bis hin zu zehnsamen Gruppen einen wunderschönen Aufenthalt, wo man nicht nur vor Regenschauern Unterschlupf suchen.

Eine luftigmoderne Einrichtung mit relativ bequemen Stühlen lädt zum automatischen festhalten der klebrigen Karten ein. Zweifellos gehört die plateuschuhbesohlte Bedienung mit zum Inventar, denn irgendwer müsste eigentlich ja mal putzen, fragt sich nur wann...

Zweckmäßige, von liebevoller Hand zusammen gesuchte Einrichtung, welche zum „gemischten“ sitzen einlädt.

## Essen & Trinken



Gutes Essen und Trinken zu sehr fairen Preisen sorgt dafür, dass man abends Problem bekommen könnte einen Fuß in die Tür zu bekommen. Die Bedienung ist dadurch evtl. leicht überfordert, also ist Geduld ein unerlässliches Mitbringsel der Besucher. Dafür sind sie aber auch superfreundlich und haben Humor.

Schmeckt gut und das Auge ist fähig mitzuessen. Gratulation!



Von der grauen Speisekarte kann man leider auf das darin stehende Angebot schließen, wobei aber dennoch zusagen ist, dass die Preise durchaus angemessen sind. Besonders positiv zu bewerten ist allerdings der Wein!

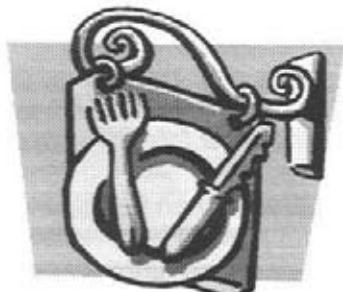
## Klotest



Für diejenigen, die es bevorzugen, aus welchen Gründen auch immer zu zweit die Sanitäranlagen zu besuchen, dem sei gesagt, dass die akustischen Verhältnisse durch die dünnen, kunstvoll besprühten Wände es ermöglichen auch auf der Toilette mit anderen Geschlecht in Kontakt zu treten.

Wenn man mal davon absieht, dass das Waschbecken zeitweise etwas trieft ist das Klo ganz ordentlich.

Ok...



# MERLIN

DER ZAUBERHAFTE PUB

met... und mehr  
eigene Hörner dürfen mitgebracht werden  
Obermarktstraße 13, 32423 Minden, Telefon (0571) 8290082  
täglich ab 19.00 UHR

## Alt Düsseldorf

Dem ersten Eindruck nach zu schließen, würde in dieser Kneipe ruhige, altbewährte Musik laufen, dem ist aber nicht so! Stattdessen kamen uns laut, nach der „Zahnspangenfraktion“ klingende Titel zu Ohren, was unsere Unterhaltung leichten Abklang tat.

Alte Pfannen hängen an den Wänden, die Dartscheibe will nicht recht in Bild passen und auch sonst vermittelt die Einrichtung ein etwas ungeplantes Wirrwarr.



Über das Essen können wir uns leider kein Urteil erlauben, da die Auswahl zumindest zu späterer Stunde extrem dürftig ist.



Um auf das Klo vorgelassen zu werden muß man erst an der unbeugsamen Oma der Kneipe vorbei, die einen jeden gerne in die Küche zum helfen zerrt.

## MERLIN

Vielleicht hast Du mehr Glück als wir und kommst in den Genuss samstags abends eine Live-band im Kellergewölbe zu lauschen. Ansonsten wird einem durchaus akzeptable Musik in angenehmer Lautstärke geboten.

Drachen und der große Zauberer Merlin empfangen euch in ihrer mittelalterlichen Welt, wenn Du die paar Stufen ins Kellergewölbe hinabgestiegen bist, um mit dem in der Wand eingelassenen Ritterhelmen in Kontakt zu kommen. Leider ist es recht klein, was zur Folge hat, dass ihr nicht mit eurem ganzen Gefolgen antreten solltet...

Die Preise sind zwar im Verhältnis zu den „gewöhnlichen“ Kneipen etwas höher, aber ... Es gibt hervorragendes hauseigenes Met.

Wenn man es geschafft hat, die gefährliche Treppe unbeschadet und trocken zu erklimmen, so erwartet einen nicht der erwartete Donnerbalken, sondern ein enges, solides Klo.

### Musik



### Einrichtung



### Essen & Trinken

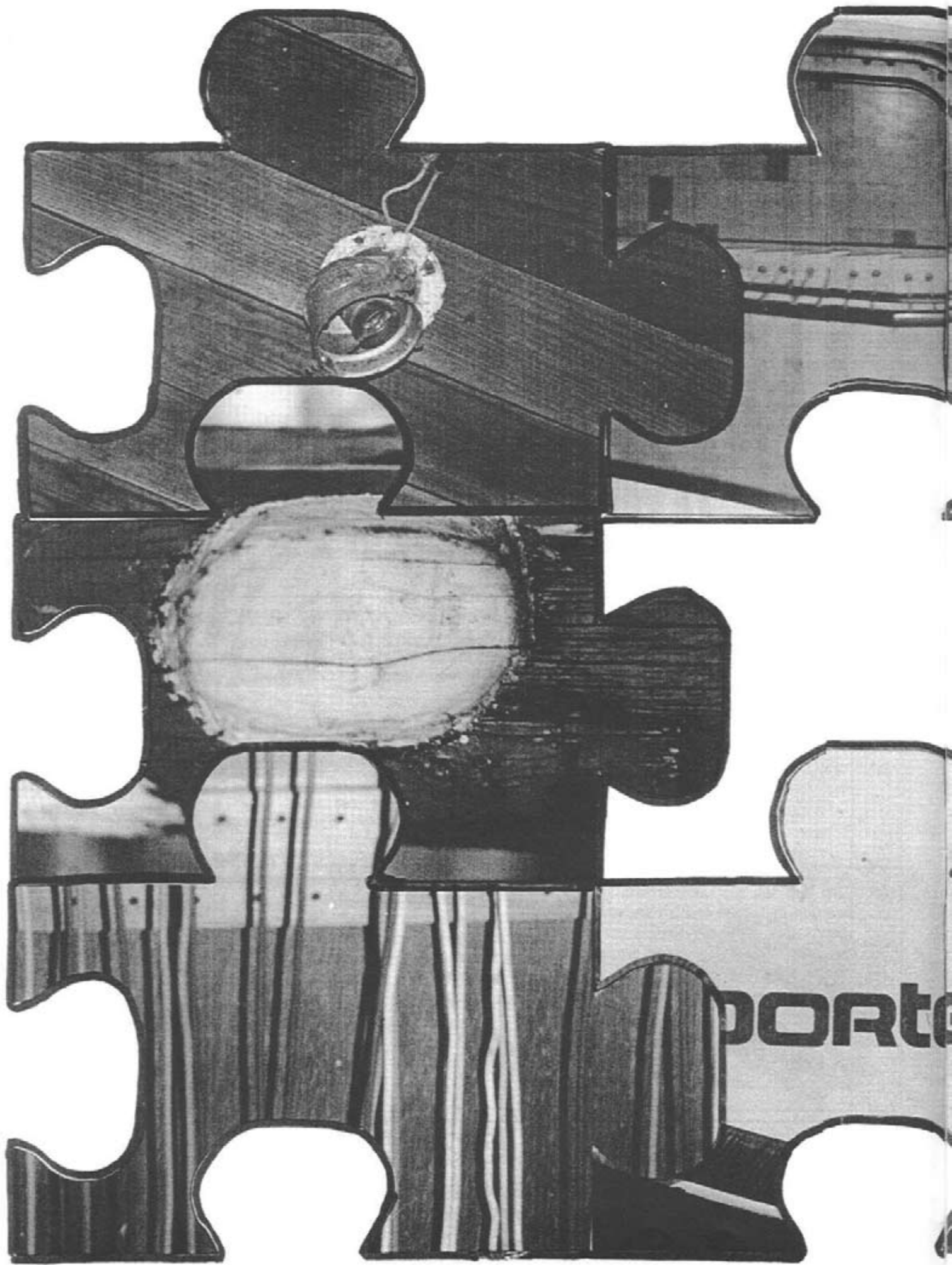


### Klotest



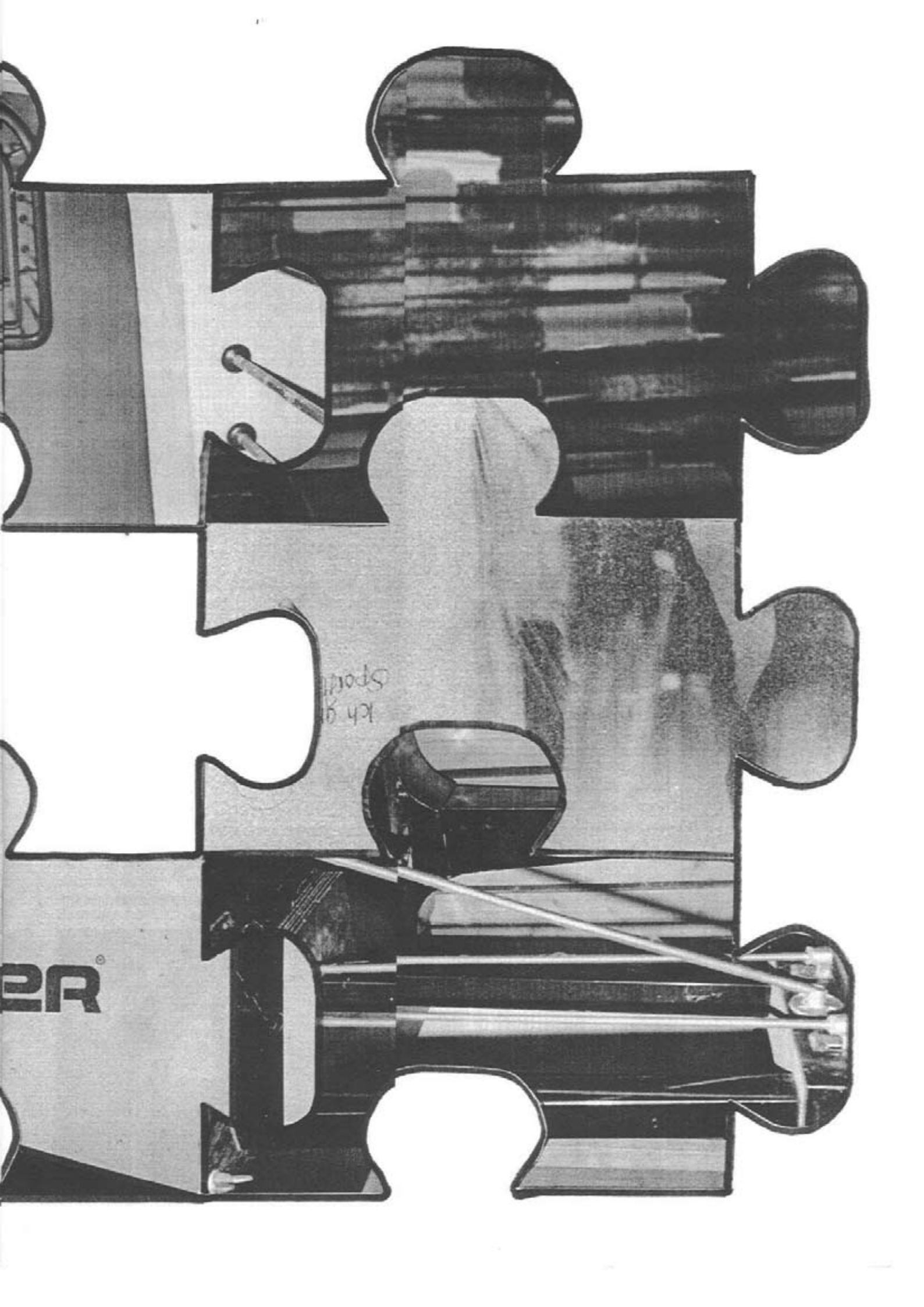
Falls Ihr Euch nun fragt, WIE wir getestet haben.... Ja, es war alles an einem Abend. Ja, es war ziemlich teuer (übrigens suchen wir immer noch nach Sponsoren!) ... Und es hat natürlich auch tierisch Spass gemacht. Also, der nächste Test kommt bestimmt! Dankeschön übrigens auch an alle Mittester, especially an unsere Klotestlerin, die doch so einiges durchstehen musste ...

[ROE] & [NB]



PORTA





SPORTS

ER

Der ehemalige Klassenlehrer unserer Bundesministerin für Bildung und Forschung Edelgard Bulmahn besuchte am 4.5.99 die Klasse 8a, um sich von uns über die prominente Absolventin unserer Schule interviewen zu lassen.

Zunächst stellte er sich selbst vor.

Harry Große stammt aus dem Ruhrgebiet und unterrichtete von November 1957 bis zum Sommer 1992 Mathematik und Erdkunde, zeitweilig auch fachfremd Geschichte am Städtischen Gymnasium Petershagen.

Während seiner gesamten Dienstzeit korrigierte er 25.000 Arbeiten. Nicht ohne Stolz berichtete er uns, dass er insgesamt nur einen einzigen Tag krank war.

Zu Beginn seiner Lehrzeit in Petershagen wurden an unserer Schule, die damals noch ein Aufbaugymnasium war, ungefähr 350 Schüler und Schülerinnen von nur 14 Lehrkräften unterrichtet. Damals gab es in der Oberstufe noch kein Kurssystem, sondern der Klassenverband blieb bis zum Abitur bestehen.

Von 1969 bis zum Abitur 1972 war Harry Große Klassenlehrer von Edelgard Bulmahn. Als wir Näheres über die Klasse wissen wollten, lobte er diese in den höchsten Tönen: "Es bestand immer ein guter Klassengeist. Noch heute treffen sich die ehemaligen Schüler alle fünf Jahre und laden mich dazu ein."



Die Klasse war die einzige in seiner Dienstzeit, mit der Harry

Große sogar in den Ferien eine zusätzliche, also private Klassenfahrt unternahm und ein paar Tage nach Amsterdam fuhr. Man konnte es ihm wirklich glauben, als er mehrfach sagte: „Ich habe diese Klasse geliebt.“ Dann sprach er über Edelgard Bulmahn:“



Sie war eine angenehme, etwas zurückhaltende Schülerin. An Politik hatte sie schon immer Interesse. Sie wollte aber nicht nur ihre eigene politische Meinung durchsetzen, sondern respektierte auch politisch anders Denkende.

Ein oder zwei Jahre war sie Klassensprecherin. Ihren Leistungen nach stand sie immer auf Platz 7 von insgesamt 22 Schülerinnen und Schülern in der sehr leistungsstarken Klasse.

Harry Große verfolgte Edelgard Bulmahns Karriere in den Medien und auf den Klassentreffen; ein besonderer persönlicher Kontakt zwischen ihr und ihrem Klassenlehrer bestand nicht.

Harry Große, der in der FDP und Mitglied des Schulausschusses der Stadt Petershagen ist, erklärte mit einem Lächeln, dass er nicht immer mit der politischen Meinung Edelgard Bulmahns übereinstimme, aber das sei Sache jedes Einzelnen.



Harry Große wies uns darauf hin, dass Edelgard Bulmahn nicht die einzige ehemalige Schülerin unseres Gymnasiums sei, die sich erfolgreich in der Politik engagiere:

Annette Fugmann-Hesing, die auch am Aufbaugymnasium Petershagen das Abitur ablegte, ist heute Finanzsenatorin in Berlin und wie Edelgard Bulmahn Mitglied der SPD.

Benjamin Hahne  
Dominic Blotenberg  
Klasse 8 a

Klassentreffen 1987;

5. von rechts in weiß: Edelgard Bulmahn



# ICH WEISS <sup>noch immer</sup> WAS DU LETZTEN SOMMER GETAN HAST

Für Julie James (Jenniffer Love Hewitt) ist seit letztem Sommer nichts mehr so wie es einmal war. Denn die Rolle, die sie beim tragischen Tod des Fischers Ben Willis (Muse Watson) gespielt hat, lastet noch immer schwer auf ihrem gewissen. Ihre College-Noten werden von Tag zu Tag schlechter, und auch die Beziehung zu ihrem alten High-School-Freund Ray (Freddie Prinze, jr.) steckt in der Krise.

Als Julies beste Freundin Karla (Brandy) eine Luxusreise für vier Personen auf die Bahamas gewinnt, scheint das für die beiden Freundinnen eine



Julie, Karla und Nancy machen eine schreckliche Entdeckung: Der tot geglaubte Killer vom letzten Jahr erfreut sich bester Gesundheit und ist Julie immer noch auf den Fersen...

willkommene Abwechslung zu sein. Karla lädt sich ihren Schwarm Tyrell (Mekki Phifer) als Begleitung ein und Julie würde gerne Ray mitnehmen, doch der erteilt ihr eine Abfuhr. Also lädt sie

ihren Klassenkameraden Will (Matthew Settle) ein. Doch kaum ist die Clique auf dem Tropenparadies gelandet, wird ihr Traumurlaub zu

einem Alptraum. Denn ihr romantischer Ausflug artet bald in einen mörderischen Trip aus, bei dem Julie und ihre Freunde gezwungen sind, um ihr Leben zu rennen.

Auch die erfolgreiche Fortsetzung von „ICH WIE? WAS DU LETZTEN SOMMER GETAN

HAST“ hat wieder einiges an Nervenkitzel zu bieten, denn der Alptraum hat erst begonnen. An der Seite von Jenniffer Love Hewitt gibt Popstar und Teenie-Ikone Brandy in diesem spannenden Horror Thriller von Danny Lannon ihr sehenswertes Kinodebut.

Auch wenn der Film nicht mehr 100 %ig aktuell ist (der Kinostart war am 29.04) sollte man ihn sich unbedingt noch angucken oder auf das Video für zu Hause warten. Es lohnt sich auf jeden Fall.



Selbst im Urlaub kann Julie die schrecklichen Ereignisse des vergangenen Sommers nicht vergessen.

[TH]

Petershagen, den 27.05.1999

Betrifft: Umfrage zum Thema RELIGIONSUNTERRICHT"

Liebe Redaktion,

einen Lehrerleserbrief an eine Schülerzeitung zu schicken mag eher ungewöhnlich anmuten, aber ich möchte euch auf diesem Wege ein dickes Lob zollen für die letzte Ausgabe von „il fiasco"! Nachdem in besagtem Heft auch zwei Artikel zum Thema "Krabat" erschienen sind, könnte man mich vorschnell verdächtigen, meine Zustimmung zu eurer Zeitung rühre einzig und allein aus der Tatsache, dass Nina Borgmann lieber „unser" Musical drei eng bedruckte Seiten geschrieben hat - mehr als wohl üblich ist. Und ich will eines auch gar nicht in Abrede stellen: Natürlich habe ich mich wie alle Mitwirkenden sehr über eure Besprechung gefreut. Der Grund meines Schreibens ist jedoch ein anderer: Als sehr gelungen empfand ich eure Präsentation der **Umfrageergebnisse zum Thema Religionsunterricht**. Hier wurde solide und differenziert recherchiert, ausgewertet und interpretiert. Ein Artikel mit journalistischem Niveau und ein echter Beitrag zur Versachlichung der Diskussion eines Themas, das in der schulischen Öffentlichkeit nicht immer ausgewogen dargestellt wird. Ihr seid nicht der Versuchung erlegen, durch schlampig gemachte Umfragen gängige Vorurteile zu bestärken. Dies zeigt z.B. das erstaunliche Ergebnis, das ihr am Schluss des Artikels erwähnt: Es verspürten diejenigen Schülerinnen und Schüler die geringste Neigung zum Abwählen, die in der Vergangenheit ein breites Spektrum an Religionslehrerinnen und -Lehrern und damit verschiedenste Unterrichtsstile "genossen" hatten. Vielleicht birgt dieses Fach auch inhaltlich noch mehr Chancen, als Abwähler wie frustrierte "Lehrkörper" vermuten? - Die Titelgeschichte des aktuellen SPIEGEL-Ausgabe (Nr.21 vom 24.5.99) zum Thema 2000 Jahre danach -Was bleibt von Jesus Christus?" lässt jedenfalls ähnliche Überraschungen vermissen. Dort glaubt der Autor, den Mythos Jesus Christus" mit Ergebnissen der Bibelforschung erledigen zu können. - Was dann doch eher für die Lektüre von "il fiasco" spricht...

Weiter so in den nächsten Ausgaben und viel Glück bei der Steigerung der Auflage!

Martin Guth

# Leserbrief



# Passt Dein Schwarm zu Dir?

- 1) Der Geburtstag ist der Tag der Wünsche. Was steht ganz oben auf deinem Wunschzettel ?  
 a) Viel Geld  
 b) Einen Kuß von meinem Schwarm  
 c) Das ich endlich den /das Jungen / Mädchen kennenlerne, von dem ich jede Nacht träume
- 3) Bist du eifersüchtig, wenn der Mensch, den du liebst, auch von anderen umschwärmt wird ?  
 a) Ja, das nervt mich total  
 b) Nur wenn er /sie anfängt zu flirten  
 c) Nein, ich weiß, dass ich mich auf ihn/sie verlassen kann
- 5) Du erfährst, dass dein Partner vor dir schon einige One-night-Stands hatte. Macht dir das etwas aus ?  
 a) Nein, ich bin fast ein bißchen stolz, dass sich jemand mit soviel Erfahrung mit mir abgibt  
 b) Und ob! Ich werde skeptisch. Hoffentlich bin ich für ihn /sie nicht auch nur eine Affäre  
 c) Was war, interessiert mich nicht. Hauptsache wir sind zusammen.
- 7) Du bist auf einer Party. Auch dein Schwarm ist da. Plötzlich ist er verschwunden, und du findest ihn /sie knutschend im Nebenzimmer. Deine Reaktion :  
 a) Ich breche in Tränen aus  
 b) Ich mache mich leise davon und tue so, als hätte ich nichts gesehen  
 c) Er /Sie ist für mich gestorben
- 9) Was tust du, um andere Menschen zu beeindrucken ?  
 a) Ich mache auf cool  
 b) Ich versuche durch witzige Bemerkungen aufzufallen  
 c) Nichts, das habe ich nicht nötig. Ich komme immer gut an –und zwar so wie ich bin
- 2) Was unternimmst du, um das Herz deines Schwarmes zu erobern ?  
 a) Ich flirte mit ihm /ihr  
 b) Durch ein tolles Outfit versuche ich ihn /sie auf mich aufmerksam zu machen  
 c) Ich werfe ihm /ihr verstohlene Blicke zu und warte, dass er /sie auf mich zukommt
- 4) Auf welche Art wird dein Schwarm die „Herzlichen Glückwunsch“ wünschen ?  
 a) Er/Sie wird mir vielleicht ein Küsschen geben und mir einen schönen Tag wünschen  
 b) Er /sie wird sich bestimmt eine schöne Überraschung für mich ausdenken  
 c) Wahrscheinlich gar nicht, denn er/sie weiß gar nicht, das ich in ihn /sie verliebt bin
- 6) Was könntest du dem anderen in einer Beziehung nie verzeihen ?  
 a) Einen Seitensprung  
 b) Wenn man mich ständig anlügt  
 c) Wenn ich weiß, dass er /sie mich liebt, verzeih ich ihm /ihr fast alles
- 8) Zufällig entdeckst du deine große Liebe vor einem Kaufhaus, wo er/sie den Kinderclown spielt. Wie geht es weiter ?  
 a) Ich gehe auf ihn /sie zu und frage, ob man den Clown küssen darf  
 b) Ich frage, was der Clown nach Feierabend macht  
 c) Ich gehe vorbei. Es wäre mir unangenehm, ihn/sie anzusprechen
- 10) 1998 ist zu ende. Wenn du zurückschaust: war es ein gutes Jahr für dich in Sachen Liebe ?  
 a) Nein, ich hoffe, dieses wird besser  
 b) Super, ich habe meine große Liebe gefunden  
 c) Es gab Höhepunkte und Niederlagen –eben wie jedes Jahr

Frage	Antwort			0-27 Punkte
	a	b	c	
1	6	3	0	Deinen Schwarm hast du bisher nur aus der ferne angehimmelt ! Mag ja sein, dass er/sie vom Aussehen her genau der/die richtige ist. Aber das reicht einfach nicht aus. In einer Partnerschaft zählen auch Ausstrahlung, Charakter und vor allem Gefühle, die beide füreinander hegen. Um heraus-
2	6	3	0	
3	0	3	6	
4	0	3	6	
5	3	6	0	
6	0	3	6	
7	6	3	0	
8	0	3	6	
9	3	6	0	
10	0	6	3	

zufinden, ob dein Schwarm wirklich zu dir passt, musst du ihn/sie erst mal näher kennenlernen und mehr über ihn/sie erfahren. Und umgekehrt: Du mußt deinem Favoriten ebenfalls signalisieren, was du denkst und wie du fühlst. Erst dann kann sich eure Beziehung bewähren. Jetzt liegt es allein an die, ob sich zwischen euch die große Liebe entwickelt oder ob alles nur ein großes Strohfeder ist.

#### 28-45 Punkte

Wenn du verliebt bist, glaubst du jedesmal, deine große Liebe gefunden zu haben. Du schwärmst in den höchsten Tönen von deiner Eroberung und schwebst auf Wolke sieben. Und dann kommt der Absturz. Du merkst plötzlich, dass zwischen euch einiges schief läuft und

kannst dir das alles nicht erklären. Du übersiehst, dass eine Beziehung wachsen und sich entwickeln muß. Gefühle allein, reichen nicht aus, um eine Beziehung auf Dauer zu gestalten. Schraube deine Erwartungen herunter, und versuche, Schritt für Schritt, eine Freundschaft aufzubauen.

Lass dich nicht entmutigen, wenn ab und zu mal etwas schief läuft. Sei nicht frustriert, wenn dein Schwarm mal nicht so reagiert, wie du es dir wünschst.

#### 46-60 Punkte

Glückwunsch ! Offenbar hast du dich in den /die Richtige(n) verliebt, denn du und dein Schwarm passen hervorragend zusammen. Ihr habt viele Gemeinsamkeiten und ähnliche Interessen, eure Gefühle liegen auf der gleichen Wellenlänge. Du kennst die Schwächen und Stärken deines Schwarmes genau, und weißt wie er in alltäglichen Situationen reagiert. Weil du ihn/sie nicht durch eine rosarote Brille siehst, sondern realistisch einschätzt, bist du vor bösen Überraschungen geschützt. Gibt es mal Streit oder Arger, ist er schnell wieder beigelegt, denn die Liebe siegt über alles. Du weißt, dass du vor ihm keine Show abziehen mußt und dich so geben kannst, wie du wirklich bist. Eine wichtige Voraussetzung für ein Happy End !



# HOROSKOPPE



## Krebs:

Schlechte Zeiten für Krebse. Ihr Bewegungsstil ist nicht mehr ganz so angesagt wie früher. Sie machen sich lächerlich.



## Löwe:

Gut gebrüllt, Löwe. Leider hat niemand mehr Angst vor deiner Stimme. Laß dir etwas anderes einfallen.



## Zwillinge:

Mißverständnisse unter den Geschwistern führen zur Trennung. Und was ist ein Zwilling schon ohne seine bessere Hälfte.



## Stier:

Wenn du weiterhin so aggressiv bist, landest du im Steakhouse.



## Schütze:

Du warst auch schon mal treffsicherer. Vorsicht, sonst triffst du dich noch selber.



## Widder:

Vielleicht solltest du dich mal wieder rasieren, sonst verwechselt man dich bald mit dem Weihnachtsmann.



## Fische:

Wie, du magst kein Lachsfilet?

## Skorpion:

Dank Viagra schwillt dein Stachel zu enormer Größe an. Trotzdem, nichts ist von langer Dauer.



## Wassermann:

Du wirst einen zweiwöchigen Traumurlaub in der Wüste gewinnen. Viel Spaß dabei.



## Waage:

Übergewicht zwingt dich dazu einige Tage zu fasten. Ansonsten siehst du bald aus wie ein Hefekuchen.



## Steinbock:

Ramm deine Hörner nicht in jede Wand. Du könntest steckenbleiben.



## Jungfrau:

Ob das noch lange so bleiben wird? Jemand sollte darauf aufpassen.

# Fisch sucht Fahrrad für Cocktails!!!

Bei keinem anderen Ereignis ist Petershagen so von Kids überlaufen wie auf unseren M-Feten.

Überlaufen ist das richtige Wort, denn die bestbesuchte M-Fete zählte ca. 1000 Personen.

Auch dieses Mal konnte man sich bei ca. 600 Leuten nicht beschweren. Dass die M-Feten immer noch so heiß begehrt sind, liegt sicherlich auch daran, dass eine Menge Attraktionen geboten werden. Diese sind nicht nur bei uns Gymnasiasten total in, sondern auch bei vielen Real- und Hauptschülern.

## Kleiner Rückblick in die Geschichte der M-Fete

Anfänglich eine ganz normale Fete für die Mittelstufe, entwickelte sie sich zu einer „Fisch sucht Fahrrad - Party“, wo so mancher einen geeigneten Partner fand (wenigstens für diesen Abend) und auf der man nach Herzenslust kuppeln konnte!



Es dauerte nicht lange, da hatte man auch schon wieder eine „neue Idee“, eine Live - Band musste her. Gesagt - getan! Leider war das Ergebnis nicht ganz so durchschlagend, wie sich alle erhofft hatten. Also beließ man es bei diesem einen Auftritt und holte sich die nächste Attraktion ins Haus - eine Chart-Party.

Es gab außerdem weitere „Kuppel-Feten“, eine Verlosungsparty und last but not least die gerade gewesene Cocktail-Party. (An dieser Stelle ein großes Kompliment an die Cocktail-Mixer! ) Hat echt Klasse geschmeckt!!!

Außerdem kann man an diesem Beispiel mal wieder sehen, dass man auch ohne Alkohol Spass haben kann!!!

Im großen und ganzen hat man bei jeder M-Fete eine Riesenmenge

Spaß, kann mal richtig abtanzen (wofür natürlich die super Musik sorgt!) und wenn man richtig viel Glück hat, entdeckt man vielleicht in



der Menge den einen oder anderen Breakdancer, um den sich schnell ein Kreis bildet. Also haltet die Augen offen!!!

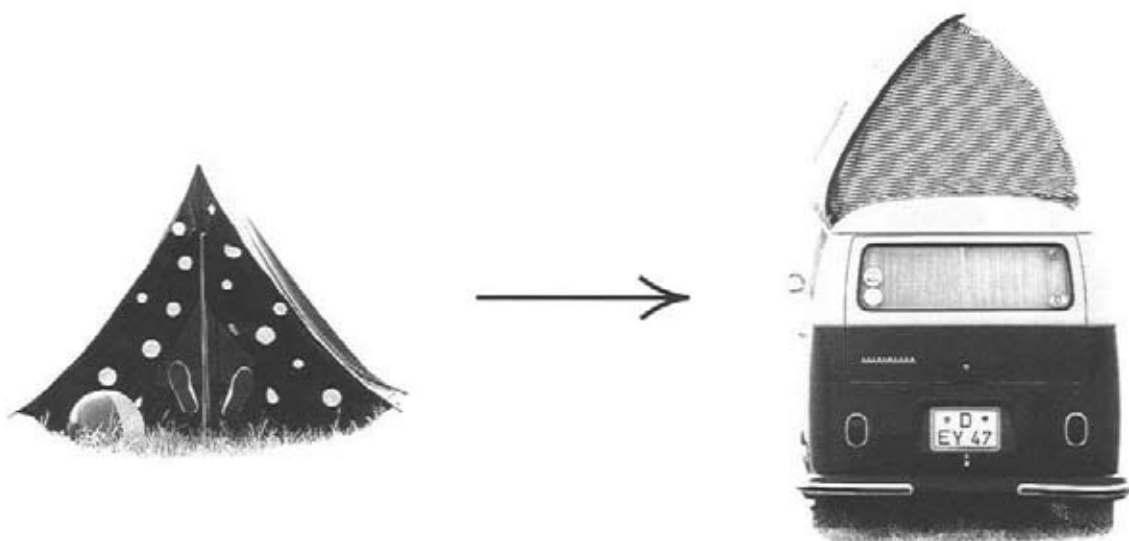
Damit alles glatt geht, haben wir natürlich auch unseren hauseigenen Security-Dienst, der unter der Leitung von Herrn Kleinebenne Schritt für Schritt das Gelände durchkämmt - also liebe Eltern - No Panik- eure Kinder sind in „Sicherheit“.

Allen, die noch keine M-Fete besucht haben, können wir nur raten, demnächst eine aufzusuchen, denn sonst verpasst ihr das Beste, was einem Schüler der Mittelstufe passieren kann. Also, man sieht sich!

PS. Nach unbestätigten Gerüchten hat selbst Herr Frese (Nr.959) eine stattliche Anzahl von Fan-Briefen bekommen!

Mareike Aumann / Bele Spriewald





## Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

**Junges Bausparen.** Wie sieht die Zukunft aus? Wir finden, rosig. Denn mit der Bausparprämie ab 16 und den VL vom Boß kommt ganz schnell ziemlich was zusammen. Das einzige, was man tun muß: clever sein und bald bei uns vorbeikommen.

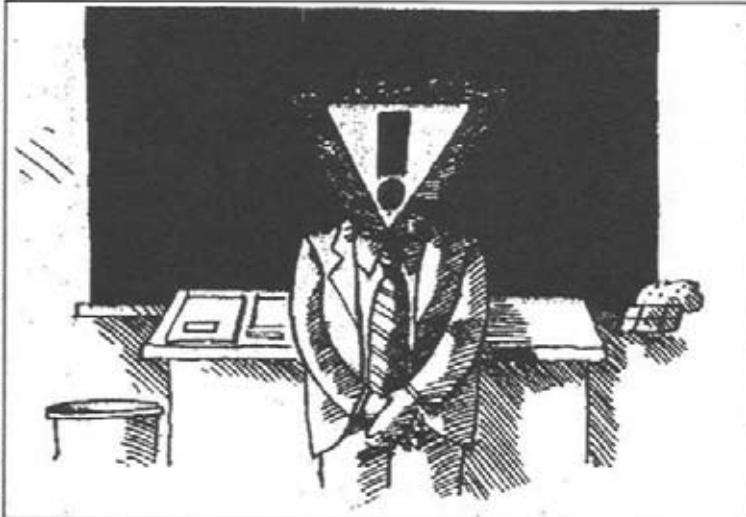


# DAS DICKE DING

Das dieser Überschrift eine gewisse Zweideutigkeit anhaftet, ist nicht zu leugnen, aber in keinster Weise beabsichtigt. Allerdings wird diese Vielschichtigkeit sowieso vielen Schülern und sogar so manchem Lehrer verborgen bleiben, handelt dieser Artikel doch von etwas – sofern man das so sagen kann und darf –, was wirklich ein dickes Ding ist.

Wer nun wissen möchte, von was oder besser wem der folgende Text „berichtet“, der lese bitte weiter, denn hier beginnt der wahre Artikel.

Gesucht wird Den meisten, vor allem älteren Schülern, ist nur noch ein kleines, ganz sanftes und liebliches Grinsen anzumerken, wenn am Schwarzen Brett wieder eine DinA4 Seite mit der Klassikerüberschrift: „Dauervertretungsplan Frau Reske“ hängt.



Frau Reske ist eine ältere Person, denen, die sie kennen, bekannt als eine kleinere, wohl beleibte Frau, mit kurzer, brauner Haartracht, welche aber inzwischen schon ergraut sein müßte; näheres ist hierzu nicht bekannt. Gerade über diese Frau könn-

te man ein Lied verfassen, welches den Refrain „alle Jahre wieder“ hat, denn alle Jahre wieder kommt sie für ein paar Tage oder Wochen wieder in unsere Schule, um unzähligen Schülern die Fächer Religion und Geschichte zu lehren. Nun kann man aber in einer so knapp bemessenen Zeit weder viel lehren, noch viel

lernen. Was sich zumindest auf Schülerseite im weiteren schulischen Werdegang als durchaus nachteilig auswirkt. Das klingt nach einem lauen Leben für den betroffenen Lehrkörper. Der Gerechtigkeit halber muß aber gesagt werden, daß Ursula Reske wirklich krank ist. Ganze Schüler - generationen verließen sich in dieser Geschichte schon auf den Wind und Durchzug, um sich ein paar Geschichts- und Religionsfreie Stunden zu beschaffen. Man muß sagen: erfolgreich; man muß sagen: wer könnte es uns verübeln; man muß sagen: Fortuna will es so...; man muß sagen: Liebe Schulleitung, wie kann es sein, daß eine Lehrerin, die nicht mehr in der Lage ist, ihren Beruf ausreichend auszuüben, weiterhin beschäftigt wird und nicht nur anderen Lehrern viele Vertretungsstunden beschert, sondern auch noch eine dringend benötigte Stelle sozusagen blockiert?

Eine Frage, auf die wir wohl nie eine Antwort bekommen werden. Also, liebe Schüler: Gesucht wird eine Person, auf die die oben genannte Beschreibung zutrifft. Solltet ihr diese Frau sehen, so zückt eure Photoapparate und merkt euch den Tag, denn vergeßt nicht: Alle Jahre wieder...

Es war leider nicht möglich ein echtes Photo von Frau Reske aufzutreiben und so mußte auf ein Phantombild zurückgegriffen werden, das zur besseren Erkennung dienen soll.

Dieser Artikel hat die Überschrift doch wirklich verdient – und wem die Zweideutigkeit verborgen blieb, der ist wohl noch nicht lange genug an unserer Schule, oder war an besagten Tagen abwesend, In diesem Sinne: Auf ein neues...

## EISCAFE Piccoli L'italiano



**Claudio und sein Team wünschen Euch frohe Ferien und freuen sich auf Euren Besuch**



**Bäckerstraße 16 \* 32423 Minden**



# Interview mit Thomas Müller

An einem schönen Nachmittag traf ich mich mit einem der von euch gewählten Schülersprecher Thomas Müller, der sein Amt schon das zweite Jahr ausübt. Ich wollte mehr über die SV, ihre Ziele, laufenden Projekte und allgemeinen Aktivitäten des Teams erfahren, wobei Thomas mir tapfer Rede und Antwort stand. Schnell bemerkten wir, dass es gar nicht so einfach ist, die Wünsche und Vorhaben unseres Schülersprecherteams in kompakten Sätzen wiederzugeben. Das Ergebnis dieses Nachmittags wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten:

**IF:** Hallo Thomas, vielen Dank, dass du trotz deiner vielen Verpflichtungen als Schülersprecher Zeit für uns gefunden hast.

**Thomas:** So schlimm ist das gar nicht mit den vielen Verpflichtungen. Man stellt sich das schlimmer vor als es ist. Schließlich macht es ja auch Spaß. Besonders wenn man merkt, dass man etwas tun kann.

**IF:** Was kann denn getan werden?

**TM:** Im vergangenen Jahr haben wir, wie auch schon in den vorherigen Jahren, weiterhin M-Feten veranstaltet, außerdem erneut die „Weihnachtsmann -Verschenk-Aktion“ durchgeführt und Herr Meier hat mit hilfsbereiten Schülern den M-Raum renovieren können, was ohne die Hilfe der SV nie möglich gewesen wäre. Man kann natürlich noch viel mehr tun.

**IF:** Was stellst du dir darunter vor?

**TM:** Zum Einen würde ich mir wünschen, dass die SV auch wirklich etwas für die Schüler tun kann, also dass sie sich für die Schüler einsetzt. Doch anscheinend haben die Schüler keine Probleme, oder tragen sie nicht an uns heran, wofür ja eigentlich der SV-Kasten am schwarzen Brett oder der Freitags in der großen Pause geöffnete SV-Raum da ist. Zum Anderen wäre es schön, wenn die SV sich weiterhin so positiv entwickeln würde, wie es



in den letzten Jahren mit den M-Feten und den Rosenmontags Veranstaltungen geschehen ist. Allerdings ist dies nicht zu realisieren, wenn nur eine Hand voll Leuten aktiv in der SV mitarbeitet.

**IF:** Soll das ein Aufruf an die Schüler sein?

**TM:** Genau. Denn für die Verwirklichung der hoch gesteckten Ziele der SV benötigen wir sowohl die Mitarbeit von seiten der Schülerschaft, als auch von Seiten der Lehrer. Wobei wir uns besonders wünschen würden, dass aktive, einsatzbereite Schüler in die SV gewählt werden und die Pappnasen, die nicht an der SV-Arbeit interessiert sind sondern durch Beliebtheitswahlen in den Schülerrat gewählt werden, sich während der SV-Sitzungen nicht mit einbringen und die vermeintlichen Freistunden absitzen, sich bitte nicht mehr zur Wahl stellen. Auf Grund dessen werden wir die SV-Sitzungen demnächst höchst wahrscheinlich in die Stunden am nachmittag verlegen.

**IF:** Kann man denn nur als gewählter Vertreter der Schüler die SV unterstützen?

**TM:** An den SV-Sitzungen dürfen leider nur Klassensprecher bzw. Jahrgangsstufenvertreter und ihre Vertreter teilnehmen. Allerdings umfasst SV-Arbeit nicht nur die SV-Sitzungen, sondern auch viele andere Gremien (Ausschüsse)

und praktische Aktivitäten an denen selbstverständlich auch jeder interessierte Schüler teilnehmen und helfen kann, wie es z. B. bei der Renovierung des M-Raums oder im M-Feten Ausschuss der Fall ist. Außerdem würden wir uns wünschen, dass wir uns auf die Unterstützung der gesamten Schülerschaft verlassen können, wenn wir Großprojekte wie die Rosenmontagsaktionen, wo wir natürlich immer ein offenes Ohr für vernünftige Vorschläge haben, oder Demos, wie z. B. die, die wir wegen der Busfahrkartenregelung organisierten, durchführen.

**IF:** Thomas, danke für das Interview und ich wünsche euch, dass eure Wünsche in Erfüllung gehen und das Niveau der jetzigen SV gehalten werden kann. **[TH]**



Fom: Spielt schon mal los, ich muss da noch was bei den Mädchen ankurbeln. Ah, nein, ich meine das wollte ich nicht sagen, das wollte ich machen, äh nein.....



Mr:  
Der Thron da vorne, der gehört mir!

Knn:  
Manchmal sieht der Feind riesengroß aus, aber wenn man genauer hinguckt ist es nur ein kleiner Pisser!

Bei Euch kann man nur noch Adenauer zitieren:  
Wir leben alle unter dem selben Himmel,  
aber wir haben nicht alle den gleichen  
Horizont. - Genau so wie bei Euch!



Zwei Schüler unterhalten sich vor dem Bio-Raum über eine neue Ruhestandsregelung für Lehrer.  
Hs: Macht Euch bloß keine Hoffnungen, ich bleibe!

Sd:  
Männer sind von Natur aus schön!  
Da ändert sich auch im Alter nichts dran!

Fom: Macht Euch schon mal frei, ich komme gleich.

**TV-VIDEO**  
**HIFI**  
**KUS**

**Petershagen**

Wir kümmern uns um den  
**„Guten Ton“**

**Lautsprecheranlagen**  
Planung, Installation  
Reparatur, Verleih  
für Feten, Ansprachen  
und Diskussionen,  
mit bis zu 8 Microfonen  
incl. drahtlosem Micro

**Live-Aufnahmen**  
von Kapellen und Chören  
auf DAT mit Vervielfältigung  
auf CD oder Diskette

Hochwertige **HIFI-**  
**Anlagen**  
Beratung  
Vorführung  
Verkauf  
Service

**Ruf 05707-95946**



Fom:  
Habt ihr heute was gegen die Latte  
gekriegt?  
Kinder passt gefälligst mal auf!

Wth:  
Am Wochenende bin ich immer voll,  
äh ich meine ausgebucht!

Br:  
Man muss nicht nur gut aussehen als  
Mädchen, sondern auch so intelligent  
sein wie ein Junge!



Wip:  
Ihr wollt mir doch wohl nicht im  
Ernst erzählen, dass ich Schülern  
der 10ten Klasse noch eine  
Packliste machen muss!

Mr: Wie kommt man aus einer katho-  
lischen Ehe wieder raus?  
Schüler: Indem der Mann oder die  
Frau schwul ist!

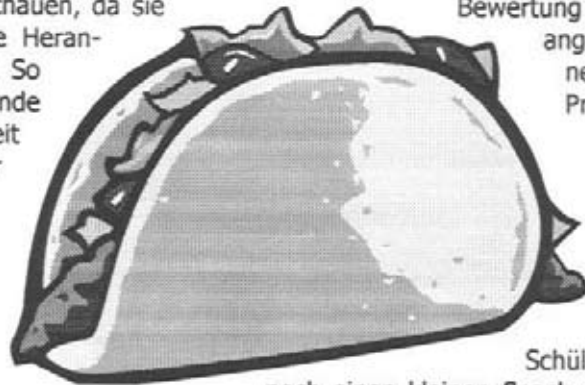


# TRENDSNACKS GEGEN PAUSENBROT

In unserer Klasse aßen auffallend viele Schüler kein von zu Hause mitgebrachtes Pausenbrot, sondern gekaufte Müsliriegel oder andere Pausensnacks. So entschieden wir uns, das Thema „modernes Pausenbrot“ für die Stiftung Warentest zu untersuchen. Unser Interesse galt vor allem der Werbung. Übt sie Einfluss auf uns aus? Sind die Versprechen der Hersteller wahr?

Unsere Untersuchungen fanden hauptsächlich außerhalb der Schule statt und kosteten viel Freizeit. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen:

Die Gruppe zur Werbestrategie wählte aktuelle Vermarktungsstrategien aus drei Produktbereichen aus (Schokoladensnacks: Kinder Pingui, Müsliriegel; Corny und Joghurt: Zott Monte). Die untersuchten Strategien sind alle leicht zu durchschauen, da sie fast ausschließlich auf die Probleme Heranwachsender als Werbemittel setzen. So werden z.B. Außenseitertum, fehlende moderne Kleidung und Unzufriedenheit mit dem Aussehen benutzt, um der Zielgruppe das Produkt näher zu bringen: Der Corny-Mann macht mit seinem Muskelspiel die Frauen schwach, der Monte-Junge mutiert zum Supersportler mit einem guten Draht zu Mädchen und die Kinder Pingui-Clique spielt in hippen Klamotten Basketball. Wir können uns kaum vorstellen, dass sich aus Süßigkeiten-Konsum so viele Vorteile ergeben ... Während wir uns mit dem Thema beschäftigten, wurde uns aber klar, wie



wirksam diese Art von Werbung ist, die der Zielgruppe die Lösung ihrer Probleme beim Kauf des beworbenen Produkts verspricht.

## Der Preis macht die Musik

Preise im Vergleich: Unsere Aufgabe bestand darin, in 5 verschiedenen Märkten unserer Umgebung 36 Frühstücksprodukte preislich zu vergleichen. Unser Ziel war es, mögliche Alternativen zum Pausenbrot zu finden, die kostengünstig, neuartig, lecker und gesund sind. Unter den von uns verglichenen Märkten war der Penny Markt am billigsten und somit auf Platz 1 in der Kategorie Markensnacks. Auf Platz 2 liegt der Kafu Markt, gefolgt vom Depot und dem Weser Einkaufszentrum auf Platz 3. Viele Markenprodukte unter den Pausensnacks haben aber auch Konkurrenzprodukte. Sie werden meistens allerdings nur von Märkten wie Penny Markt und Aldi (den wir auf Grund seiner geringen Auswahl an Markensnacks nicht mit in die Bewertung einbeziehen konnten)

angeboten – und das zu einem deutlich günstigeren Preis!

## Trend-Snacks vs. Pausenbrot

Gibt es bald gar kein Pausenbrot mehr? Essen alle

Schüler in der Pause nur noch einen kleinen Snack und wenn ja, welchen? Oder bleibt es trotz der vielen Werbung doch beim Butterbrot und Obst? Um das herauszufinden, haben wir auf dem Schulhof 100 Schüler befragt, was sie in der Pause essen. Gleichfalls haben wir eine

Anzeige



# Ösper - Apotheke

## Ulrike Busse - Vogel

32469 Petershagen • Hauptstraße 28

Tel. 05707/2376 • Fax 05707/95604



Verkäuferin des schulnahen Depot- Marktes nach den Verkaufszahlen der einzelnen Produkte gefragt und deren Preise verglichen, um festzustellen welche Snacks am beliebtesten sind.

#### Fazit

Obwohl das Angebot an Snacks und Müsliriegeln für die Schulpause sehr groß ist, essen die meisten Schüler immer noch das selbstgeschmierte Pausenbrot (60%). Die Mehrheit der Snack- Esser (10% „Nur- Snack- Esser“) ißt ebenfalls noch ein zusätzliches Pausenbrot (22%). Das liegt wahrscheinlich daran, dass Trend- Snacks für den geringen Inhalt zu teuer sind (0,40 – 1,60 DM pro 100g) und nicht so gut sättigen, wie es in der Werbung immer wieder versprochen wird. Nach dem ersten Snack hat man oft noch mehr Hunger und will gleich den nächsten essen!

#### Zucker 3

Unsere Gruppe hat die Aufgabe übernommen, eine Inhaltsanalyse über die Nährwerte, den Geschmack und die Verpackung zu machen. Da wir gehört haben, dass Alkohol in der Milchschnitte vorhanden sein soll, wurden wir neugierig und haben nachgeschaut, was sonst noch in den Snacks ist. Bei unserem Test haben wir zwar keinen Alkohol gefunden, jedoch enthalten alle Produkte, neben diversen gesunden Inhaltsstoffen, auch große Mengen Zucker. Alle Produkte waren in aluminiumbeschichteten Plastikbehältern verpackt und nicht wieder verschließbar. Beim Geschmackstest haben 6 Produkte mit folgendem Ergebnis teilgenommen: Knoppers (sehr gut), Kinder Pingu (gut), K. Milchschnitte (gut), Corny (befriedigend), Wasa Schokowikinger (befriedigend), W. Frühstücksschnitte (mangelhaft) und Ursi Snack (ungenügend).

#### Sinn oder Unsinn

Eine weitere Gruppe hatte das Ziel, den Sinngehalt einiger Produkte zu untersuchen. Wir suchten aus

dem Angebot acht besonders hervorstechende Produkte heraus, die uns auf den ersten Blick unsinnig erschienen und verglichen diese mit ihren Werbeversprechen. In unserer Untersuchung sind uns besonders die Produkte von Onken aufgefallen. Beispielsweise muß man für ein durchschnittliches Frühstück fünf Packungen Schoko Ufos (20 Stück) kaufen und besitzt dann fünf Dosen Spielzeug. Auch die Fruchtzwerge Produkte von Danone sind sehr teuer, klein, unpraktisch und schneller wachsen ist damit außerdem auch nicht möglich. Insgesamt finden wir, dass das Preis-Leistungs- Verhältnis bei vielen Trend- Produkten nicht stimmt. Es wird viel Geld für weniger Inhalt als bei den normalen Packungsgrößen bezahlt.



Unser **Tipp** für Sparfüchse: Wir basteln Lunchables von Kraft einfach selber. Im Aldi Markt gibt es alle nötigen Zutaten. Nach einer fröhlichen Bastelstunde hat man 45 Speziallunchables zum Sattwerden sowie 24,33 DM gegenüber dem Original gespart – das reicht dann noch für einen Kinobesuch zu zweit!

*Klasse 8a*

Anzeige



## Günter Herrmann

Ihr Fleischer - Fachgeschäft  
Hauptstraße 4 \* 32469 Petershagen  
Telefon 05707/95890

Party-Platten-Service  
kalte und warme Braten usw.  
Schlesische Wurstspezialitäten

**Ich trinke immer aus der Toilette ist das gesund ?**

Als allererstes wieviel Beine haben Deine Eltern ? Sollten sie zwei Beine haben, dann gibt es nur eine Möglichkeit, Deine nächsten Verwandten sind die Nachgeburt der Kelly Sippe. Sollten sie jedoch vier Beine haben, gibt es nur eine Erklärung; Du bist Lassie oder Beethoven und Dein Wassernapf war mal wieder leer. In beiden Fällen würde ich Dir raten, unterbinde Deinen zum Selbstzweck relativierten Zwänge und versuch es mit der Wasserleitung. Bis dahin solltest Du aber beachten, daß Du immer erst nach dem spülen konsumieren solltest und noch ein Hinweis, das grüne Zeug ist kein Geschmacksverstärker, eher der Klostein.

**Mein Nachbar zieht sich nach dem Sport nie um . Deshalb heißen seine besten Freunde auch Axel Schweiß und Peter Pickel ! Ich finde das widerlich was kann ich tun ?**

Vielleicht solltest Du Deinem Freund mal einen Wink mit dem Zaunpfahl geben.

Sprich, Du schenkst ihm zu jedem kleinsten Anlaß, Duschgel Deodorant und Clerasil. Sollte das nicht funktionieren, muß ich sagen hast Du ein Problem. Dann kann ich Dir nur raten, Dir eine Wäscheklammer auf die Nase zu setzten, eine Flasche Sagrotan

Desinfektionsspray und eine Familienpackung Gummihandschuhe zu kaufen.

Sollte es noch extremer sein kaufe Dir auch noch einen Mundschutz. Allerdings würde diese Maßnahme die Möglichkeit ausschließen, daß ihr weiterhin Nachbarn bleibt. Sollte Dir das jedoch wichtiger sein, gäbe es die Möglichkeit daß Ihr gemeinsam die Schlacht gegen den Gestank und die Mondlandschaft startet.

**Mein Kumpel ist schwul und hält mich für einen Jungen, was soll ich tun?**

Vielleicht solltest Du mal mehr auf Dein Äußeres achten. So zum Beispiel könntest Dir Deinen Oberlippenbart, der mittlerweile in Ausmaße wie T. Waigels Augenbrauen ausartet, stutzen, und Deine Beine rasieren. Ferner solltest Du die Taschentücher aus Deiner Hose zum auspolstern gebrauchen. Das würde Dir auch gleichzeitig die Möglichkeit geben Dein Brusthaar-Toupet zu entfernen.

Was auch noch zur Aufklärung Deines Problems beitragen könnte : Geh nicht aufs Jungenklo und gewöhne Dir an im sitzen zu pinkeln und nicht wie sonst immer im stehen.

**Solltest auch du ein Problem haben, ein Zettel in den il fiaSco Kasten genügt!**

## Schulabschluß . . . und anschließend: Eine tolle Berufsausbildung mit

• Zukunft • super Ambiente • der Möglichkeit zum Erwerb der FH-Reife

**Jeden Samstag v. 10.00-12.00 Studienberatung**

**2jährige Berufsausbildungen:**

- Biologisch-techn. Assistent/in (BTA)
- Chemisch-techn. Assistent/in (CTA)
- Pharmazeutisch-techn. Assistent/in (PTA)
- Umweltschutz-techn. Assistent/in (UTA)
- Techn. Assistent/in f. Informatik (ITA)

**Beginntermine:** Sept. '99, März 2000

**Ausbildungsvoraussetzung:**

Realschulabschluß (Sek. I)

**Wohnheime** u. andere Wohnmöglichkeiten vor Ort

**Noch in 9/99  
beginnen!**

**Schulen im Palais**

Dr. Kurt Blindow  
Herminenstr. 23 a (Palais)

31675 Bückeburg

Tel.: 05722 / 28 92 0

Fax: 05722 / 28 92 33

[www.blindow-bueeckeburg.de](http://www.blindow-bueeckeburg.de)

**Studienberatung:**

Mo-Fr: 8.00 bis 16.00 Uhr

Sa: 10.00 bis 12.00 Uhr

BAföG-Förderung möglich

◆ Schulen im Palais: Ausbildungserfahrung seit über 40 Jahren ◆

# IN & OUT

Unterstufe

Seite  
27

Hallo !

Da sind wir wieder. Da jetzt Sommer ist, haben wir uns überlegt eine kleine Umfrage zu starten was diesen Sommer IN oder OUT ist. Dabei schockierte uns, dass die 5er kaum was gesagt haben und sich ziemlich albern verhielten. Die Oberstufe hat dafür brauchbare Antworten gegeben, die Mittelstufe war etwas pervers !!!

Die Antworten haben wir dann nicht genommen !

Die häufigsten Antworten waren bei IN : Caprihosen, Tattooketten, bunte Haare, Tops, Miniröcke, Päärchen, Weiber, Bageanstalt, Das, was andere out finden, Nasenringe (laut Frau Sagert), Zopf, Hosenträger, Kaugummi Gummibären, hohe Sandalen, Fußketten und Ziegenbärte  
Antworten nebenbei : kurze Kleider, Mallorca, Bogen schießen, Traktor fahren  
Farben : blau, pink, grün, grau und rosa

Die häufigsten Antworten bei OUT waren : Hohe Hackenschuhe, lange Haare bei Jungen, Schweißfüße, Mundgeruch, Miniröcke, goldene Stöckelschuhe, Badeanzüge, schnupfen, grüne Gummibären, Kniestrümpfe, Schürzenjäger, Michael Jackson,

Schokolade, Hanni & Nanni Bücher, Polunder, gemalte Katzenbilder, Pferde, lange Unterhosen und lange Unterhemden, Lästerschweine.

Wir haben auch nach den Klamotten der Leute geschaut, um zu sehen ob die Angaben auch stimmen und haben festgestellt : Lehrer tragen Boxershorts (Herr Winterhoff) und Lehrerinnen tragen lange Kleider, viele Schülerinnen tragen enge T-Shirts und Schlaghosen, manche haben auch schon Caprihosen an und bei vielen konnten wir Tattooketten feststellen. Das waren unsere Ergebnisse !!

Es gibt mehrere Trendsetter und fast alle richten sich danach, auch wenn sie es nicht zugeben wollen. Wir finden, dass jeder das anziehen sollte was er will. Es ziehen viele das Gleiche an, und das ist langweilig.

Trotzdem noch schöne Sommerferien und bleibt so wie ihr seid.

Eure

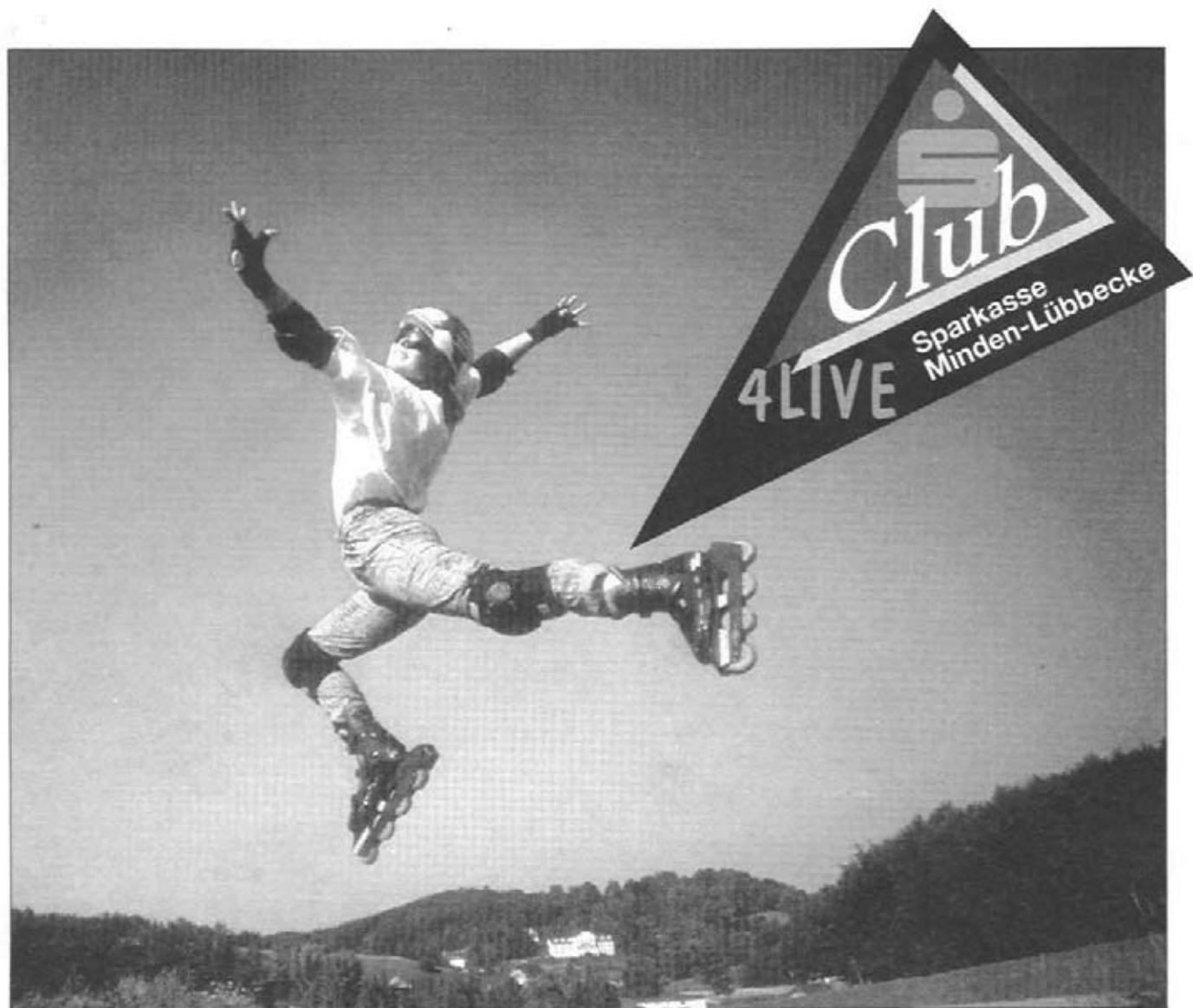
*Julia, Kathi, Delia*

## Das il fiasco - Team wünscht Euch schöne Ferien!!!

BESUCHT UNS IM INTERNET:

[WWW.IL-FIASCO.DE](http://WWW.IL-FIASCO.DE)

sponsored by ITB-NET



**NEU!**  
**YOUNG ACTION VON 12-18**



4LIVE der Club der Sparkassen

Infos + News in jeder  
Geschäftsstelle oder  
Hotline 0571/806-497

Sparkasse   
Minden-Lübbecke